

178/135 1760, Dezember 28., Genf

Schreiben von Micheli an Beat Fidel Zurlauben betreffend persönliche und militärische Angelegenheiten

C De Micheli, Offizier in der Kompanie von Erlach, erklärt seinem lieben Kommandanten¹ die Gründe für sein langes Schweigen, kondoliert ihm für den Verlust des ehemaligen Majors und entbietet ihm sein Neujahrskompliment. De Micheli hatte von Zurlauben² um Urlaub gebeten, um seine Gesundheit wieder zu erlangen und eine Erbschaft voranzutreiben. Da er die Erlaubnis zu spät erhielt, verpasste er den Intendanten von Montpellier³, mit dem sie zu tun hatten, weshalb die Angelegenheiten immer noch nicht erledigt sind. Dem Oberst⁴ hat de Micheli zwei Briefe geschrieben, um ihm den Zustand seiner Geschäfte zu schildern; der Tod seines Vaters⁵ machte seine Anwesenheit hier⁶ noch dringlicher. Da er vernommen hat, dass der Oberst über seinen Aufenthalt hier erzürnt ist, bittet de Micheli den Adressaten, für ihn ein gutes Wort einzulegen.

Ein zweiter Brief an den Oberst begleitete die Männer, die de Micheli für ihre Kompanie⁷ verpflichtet hat. Er wiederholt sein Angebot, weitere zu verpflichten, bittet aber um Geheimhaltung, da man es seltsam finden wird, dass er sie nicht für von Erlach rekrutiert.

in einem Nachsatz lässt de Micheli Frau und Herr von Zurlauben⁸, den «Löwen der Schweizer», seines Respekts versichern.

Folgende Orte werden erwähnt: Paris

¹ Beat Fidel Zurlauben.

² Beat Franz Plazidus Zurlauben.

³ Jean-Emmanuel de Guignard, Vicomte de Saint-Priest, eigentlich Intendant des Languedoc.

⁴ Beat Franz Plazidus Zurlauben, Oberst des Schweizer Garderegiments.

⁵ Marc Louis Micheli.

⁶ Gemeint ist in Genf.

⁷ Im Original: «votre compagnie», gemeint ist die von Beat Fidel Zurlauben kommandierte Compagnie Colonelle des Schweizer Garderegiments.

⁸ Marie-Florimonde de Pinchène und ihr Gatte Beat Franz Plazidus Zurlauben.

AH 178, Bl. 382-383 • Bl. 382^v leer.
Original, in französischer Sprache.
